

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

01.02.1916 - Raoul Auernheimer: Die große Leidenschaft.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl.



Theater.

Theaterwall.

Oldenburg i. Gr.

Theaterwall.

Dienstag, den 1. Februar 1916.

Neuheit! Zum ersten Male: Neuheit! Die große Leidenschaft.

Lustspiel in 3 Akten von Raoul Auernheimer.

Leiter der Aufführung: **Hans Ebert.**

Personen:

Vinzenz Arnberg	Carl de Giorgi.
Sophie, seine Frau	Grete Wessel.
Beate, deren Nichte	Eva Bendorff.
Adrian Streit, Porträtmaler	Felix Kroll.
Eduard Brenner, Mitcheß der Firma „Arnberg & Brenner“	Clemens Adami.
Emilie	Lisa Cerf.

Der erste Akt spielt in der Villa Arnberg in Wien, der zweite und dritte auf dem Lande.

Zwischenaktsmusik:

- Wiener Lieder, Marsch von Komczak.
- Walzer aus „Ein Walzertraum“ von D. Strauß.
- Galopp von Waldteufel.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	} 3 M — S.	Mittelplatz II. Rang	1 M 60 S.
Proszeniumsloge I. Rang		Loge II. Rang	1 „ 40 „
Logensitz I. Rang	2 „ 50 „	Parterresitz	1 „ 40 „
Parkett {	1. bis 7. Reihe	Amphitheater	— „ 70 „
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— „ 40 „

Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Krank: Fr. Freya.

Mittwoch, den 2. Februar 1916. 9. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Kolberg.** Schauspiel in 5 Akten von P. Geise. Anfang 3¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 3. Februar 1916. Zum letzten Male: **Die Schöne vom Strande.** Musikalischer Schwank in 3 Akten von D. Blumenthal und G. Kadelburg. Musik von B. Hollaender. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Dupendkarten Gültigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.